

moraltheologischen Seite; auch juristische und liturgische Fragen finden jeweils ihre Berücksichtigung. Die Gründlichkeit, mit der der Verfasser sein Werk nach den Bestimmungen des neuen Kodex und den Entscheidungen der kirchlichen Amtsstellen umgearbeitet hat, gibt dem Leser ein Gefühl ruhiger Sicherheit in der Anwendung der hier dargebotenen Lehre.

St. Gabriel (Mödling).

J. Böhm S. V. D.

- 4) **Summa Theologiae Moralis.** I—IV. Auctore H. Noldin S. J., Editio 18 (21) quam recognovit et emendavit A. Schmitt S. J., Theol. mor. professor in Universitate Oenipontana. Oeniponte 1925, 1926, Fel. Rauch.

Schon lange sehnten sich die früheren Schüler und Freunde Noldins nach einer Neuauflage seines altbewährten Lehrbuches, in welches das neue kirchliche Gesetzbuch organisch hineingearbeitet sei. P. Schmitt hat durch seine gründliche und selbstlose Arbeit jetzt das von vielen Tausenden (bisher sind 80.000 Exemplare des Gesamtwerkes abgesetzt worden) so hochgeschätzte Werk Noldins wieder ganz auf die Höhe gebracht und den heutigen Verhältnissen angepaßt. Wer die letzte von P. Noldin besorgte mit der neuen von P. Schmitt bearbeiteten Auflage Seite für Seite vergleicht, der muß staunen über die vielen kleinen und größeren Verbesserungen, die klarere Darstellung, die vorteilhaftere Umgruppierung und Disposition in manchen Traktaten. In einigen Punkten ist mit Recht mehr Rücksicht genommen auf die Verschiedenheit theologischer Meinungen, besonders aber hat der Herausgeber den Hauptzweck, den P. Noldin oft betonte, nicht aus dem Auge gelassen, nämlich ein Moralbuch für den Seelsorger zu schreiben. Darum sind auch die nützlichen Bemerkungen für die Praxis noch vermehrt worden, wofür jeder Seelsorger dem Herausgeber dankbar sein wird. Wer weiß, wie schwer es ist, ein fremdes Werk neu herauszugeben, wer bedenkt, wie viele Hunderte von Einzelfragen in einer Gesamtmoral zu bearbeiten sind, wer die von P. Schmitt besorgte Neuauflage näher angesehen hat, der zweifelt keinen Augenblick, daß in den nächsten Auflagen auch die von berufener Seite gewünschte dogmatische Vertiefung des Stoffes mehr berücksichtigt werden wird. Wenn Noldin bisher in vielen Seminarien Oesterreichs, Deutschlands, Italiens, Frankreichs, Spaniens, Englands, Belgiens, Polens, Nord- und Südamerikas gebraucht wurde, so lassen die oben genannten Vorzüge mit Recht erwarten, daß dieses Lehrbuch auch in Zukunft seinen Weltruf bewahren wird.

Vom Herausgeber wurde uns mitgeteilt, daß auch ein Index generalis totius operis kommen soll, dadurch würde natürlich die Brauchbarkeit des Werkes noch erhöht, zumal wenn ein Index canonum hinzugefügt wird.

Trier.

B. van Aken S. J.

- 5) **Homiletisches Handbuch** für Missionen, Missionserneuerungen, Exerzitien, Oktaven und Triduen und für Religionsvorträge in Standesvereinen. Von P. Max Kassiepe O. M. I. 4 Bände gr. 8°. Erster Band: vierte, verbesserte Aufl., 11. bis 12. Tausend (VIII u. 288), M. 4.80, geb. M. 6.60. Zweiter Band: vierte, verbesserte Aufl., 11. bis 12. Tausend (VIII u. 492), M. 7.80, geb. M. 9.60.

Der glänzende Erfolg, den Kassiepe mit seinem großen homiletischen Handbuch erzielt hat, ist hocherfreulich und wohlverdient. Hocherfreulich, weil er beweist, daß der Klerus trotz der wachsenden Flut „gebrauchsfertiger“ Predigten den überragenden Wert gediegener Predigtstoffes und sachtundiger Anleitung zur selbstständigen Verarbeitung zu würdigen weiß. Wohlverdient, weil Kassiepe wirklich ein Monumentalwerk geschaffen hat, das eine Bibliothek von Prädikanen aufwiegt. In dieser Zeitschrift, Jahrgang 1925, S. 519